

Ein Ort, an dem sich Kinder blind zurechtfinden

[bernerzeitung.ch/region/bern/ein-ort-an-dem-sich-kinder-blind-zurechtfinden/story/30830509](https://www.bernerzeitung.ch/region/bern/ein-ort-an-dem-sich-kinder-blind-zurechtfinden/story/30830509)

Die Blindenschule hat jetzt einen Spielplatz, der auch Kindern aus dem Quartier offensteht. Er wurde am Freitag eingeweiht.



Das Karussell auf dem neuen Spielplatz macht Leonie (links) und Johanna grossen Spass.
Bild: Stefan Anderegg

Eigentlich sei sie schon zu gross für einen Spielplatz. «Aber mich interessiert, wie dieser hier gebaut ist», sagt die 14-jährige Leonie Moser. Mit der linken Hand treibt sie ihren Rollstuhl an und steuert durch das Gebäude der Blindenschule in Zollikofen zum Hinterausgang.

Ihre Kollegin, die 9-jährige Johanna Canonica, schiebt sie ein bisschen an. Dazu plaudern und blödeln die beiden Mädchen pausenlos – zwei Kinder wie andere auch – die mit einer schweren Sehbehinderung leben. «Wenn mir jemand hilft, kann ich aufstehen und auch gehen», stellt Leonie klar.

Sie will aber ausprobieren, was für Möglichkeiten der neue Spielplatz für Rollstuhlfahrende bietet. Viele. Auf einem Parcours kann sie sich von einem herabhängendem Seil zum andern hangeln und so fortbewegen. Daneben ist ein handbetriebenes Karussell, das Platz für drei Rollstühle bietet. Die beiden Mädchen probieren das Spielgerät aus. Dabei schallt ihr fröhliches Lachen über den grossen Rasenplatz.

Für Klein und Gross

Vom neuen Spielplatz, der gestern eingeweiht wurde, profitieren alle Altersgruppen. Die Seilbahn dürfte vor allem die Jugendlichen anziehen, die Nestschaukel die Kleineren. Da gibt es Balancier- und

Kletterelemente und einen Klangzaun. Ausser dem Karussell und der Rutschbahn sind die rustikalen Spielgeräte aus naturbelassenem Holz gebaut und fügen sich gut in die Umgebung ein.

«Die grosse Attraktion ist aber der Gokart-Rundkurs», sagt Schuldirektor Christian Niederhauser und zeigt auf den asphaltierten Weg neben dem Spielplatz. «Hier können die Kinder gefahrlos mit Tretautos Geschwindigkeit erleben.»

Ein Begegnungsort

Laut Niederhauser ist der Spielplatz nicht nur für die Blindenschule gedacht. «Er ist auch ein Begegnungsort», betont er. Mehrere Zugangswege führen zu den benachbarten Wohnquartieren. Die Anlage ist eine Attraktion und bewirkt einen natürlichen Kontakt zwischen Kindern und Jugendlichen mit und ohne Behinderung. Der neue Spielplatz kostete 462'000 Franken und wurde ausschliesslich mit Spenden finanziert. (Berner Zeitung)

Erstellt: 15.08.2015, 10:20 Uhr